

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 29. Stück.

Den 19. Julius 1834.

I n h a l t.

Katechismus der Natur. — Sprichwörter. — Verzeich-
niß der Predigten. — Universität. — Milde Wohlthaten für
die Armen der Stadt. — Hallescher Getreidepreis. — Ver-
zeichniß der Gebornen &c. — 32 Bekanntmachungen.

I.

Katechismus der Natur.

Gedenke an jedem schönen Morgen: wie heiterer
Sonnenglanz mich umgiebt, wie frische Morgenluft
meine Sinnen erfrischt und wie Athem Gottes mich
anhaucht — so sey auch mein Gemüth heiter, er-
neuert, rein vor dem Allgegenwärtigen!

Die Sonne ruft dir, und bindet dich an deine
Geschäfte. Die Nacht ladet dich zur Ruhe ein,
und das Sternenheer eröffnet dir den Blick in
höhere Reiche Gottes über dir; es ist das Buch der
Unsterblichkeit.

Wie das Gewölbe des Himmels uns allenthal-
ben umgiebt, so ist die ewige Liebe allgegenwärtig.

XXXV. Jahrg. (29) Wo

Wo soll ich hingehen, daß ich nicht unter ihrem Himmel, nicht unter ihrem Auge wäre? — Der ganze Himmel blickt auf die Wege des Menschen — blickt auch auf dich.

Stille blickt der Himmel mit all seinen Sternen auf das Gewühl der Menschen auf Erde herab: — so ruhig überschaut dasselbe der Mensch, der sich an Gott hält, und seine Weisheit, seine Ruhe und Stärke vom Himmel schöpft.

Die irdische Sichtbarkeit geht täglich unter und stirbt, für unser Auge: so wirst auch du einst untergehen! — Wie sie jeden Morgen wieder in neuem Glanz erwacht, so wird nach der Nacht des Grabes der Morgen auch für dich wieder kommen.

Der Bach, der Strom, die Zeit, alles eilt fort, ist vergänglich, immer wechselnd merklich oder unmerklich und nie im Stillstand — und der Mensch wollte stille stehn? der Mensch wollte hienieden auf etwas Festes, Beständiges trauen? der Mensch wollte vergessen, daß auch er mit allem, was außer ihm ist, einem Ziel entgegen eile? und er sollte dieses Ziel nicht recht fest ins Auge fassen? Er sollte den Augenblick und die verschwindende Sichtbarkeit ihm nicht aufopfern wollen?

„Mach deinen Raupenstand, und einen Tropfen
Zeit,
Den nicht zu deinem Glück — Die nicht zur
Ewigkeit!“

Keine Blüthe, keine Frucht in der Natur fällt von selbst ab, bis sie reif ist; aber dann ist keine menschliche Macht mächtig genug, sie auf ihrem
Stam-

Stamme zu erhalten. Die Natur ruhet nicht, bis alles zur Reife gediehen ist. — So hat alles seine Zeit. Und darum warte geduldig, bis auch für dich und dein Schicksal die Zeit der Reife und der Vollendung kommt! Unreife Früchte sind bitter; erzwungenen Früchten fehlt es an Geschmack.

Die Sonne geht auf und unter, so still, so herrlich, so unanschaulich von Glanz, und doch so geräuschlos: läßt keine Stimme hören, und predigt doch so gewaltig, und giebt allen Geschöpfen Licht, Wärme und Leben. — Was wäre der für ein erhabener und seliger Mensch, der so lebte, so handelte, erleuchtete, erfreute — und so unterginge!

Was ist lieblicher, und drückt den Charakter froher Ahnungen so wahr und erhaben aus, als das unbeschreiblich schöne Erwarten des Mondes, wenn er sich einem hellen, sternenvollen Horizont nähert, und der östliche Himmel in einem weiten Kreise um den Ort seines Aufgangs herum sich mit einem sanften frohen Silberlicht verklärt! — So sind unsre reinsten Freuden auf Erden! Nur Vorgerath dessen, was kommen soll! Laß uns diese stille Glorie als einen weissagenden Wink ansehen, daß die süßen Himmelsaugenblicke der Freundschaft, der Betrachtung, der Andacht, der Hoffnung nur der verkündigende Schein einer künftigen Herrlichkeit sey!

Dies sind einige Blätter aus dem Katechismus der Natur. Wie weise und glücklich wäre der Mensch, der so in der Stimme der Natur immer die Stimme und Offenbarung seines Schöpfers vernähme!

II.

Sprichwörter.

Sieh auf dich und auf die Deinen:
Darnach so schilt mich und die Meinen.

Vorgethan und nachbedacht,
Hat Manchen in groß Leid gebracht.

Pflirsichbaum und Bauernregiment
Wächst schnell, nimmt schnell ein End.

Ein gut Gewissen
Ein sanftes Hauptkissen.

Gott begegnet Manchem, wenn er ihn nur
grüßen wollte.

Gott giebt Kleider, nachdem der Regen ist.

Des Menschen Lust ist sein Himmelreich.

Staub bleibt Staub, und wenn er bis zum
Himmel auffliegt *).

In Gottes großem Krame sind alle Waaren
um Arbeit und Fleiß feil.

Almosen geben armet nicht;

Kirchengehen säumet nicht;

Wagen schmieren hindert nicht;

Unrecht Gut faselt nicht.

Die Mäuern machen nicht das Kloster,

Daf

*) Von solchen, die schnell zu Ruhm und Glück gestiegen.
Ein persisches Sprichwort.

Daß man der Dornen acht,
Das haben die Rosen gemacht.

Du dich, und laß vorüber gahn,
Das Wetter will seinen Willen han.
Ost oder West — daheim ist das Best'.

Ein blinder Mann, ein armer Mann!
Aber noch ein weit ärmerer Mann,
Der sein Weib nicht regieren kann!

Da Ja und Nein im Brauche ging,
Da stand es mit der Welt nicht so gering.

Langsam zum Seckel, hurtig zum Hut,
Hilft manchem armen jungen Blut.

Gott walts! ist aller Bitten Mutter.

Der da schuf den Hasen, der schuf auch den Wasen.

Gott hat mehr, denn er je vergab,
Und er hat mehr, denn er angab.

Alte Leut soll man dalen lassen.

Verzagt Herz freyhet keine schöne Frau.

Was sich nicht biegen lassen will, muß brechen.

Hundert Jahr Unrecht war nie kein Stund Recht.

Oben aus, und nirgend an.

Wer die Wahrheit geiget, dem schlägt man
den Fidelbogen an den Kopf.

Die Auflösung der Charade im vorigen Stück ist:
Thränenbirke. Jedoch lese man in der fünften
Zeile: „Er ruhet“ statt „Er ruhet“.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am achten Sonntage nach Trinitatis (den 20. Julius) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Archidiaconus und Professor Franke. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrich. Um 2 Uhr ein Candidat. Um 11 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Consistorialrath und Professor Dr. Tholuck.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Dr. Heseckel. Um 2 Uhr Herr Candidat Holtheuer (Gastpredigt). Allgemeine Beichte, Sonnabend den 19. Julius, Herr Dr. Heseckel.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Hofprediger Dr. Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

2.

U n i v e r s i t ä t.

Am zwölften Julius übernahm das Prosectorat in feyerlicher Sitzung des akademischen Senats Herr Professor Dr. Gernar, der für das nächste Jahr ord-

ordnungsmäßig gewählt und höhern Orts bestätigt war. Zu gleicher Zeit ging das Dekanat in der theologischen Facultät an Herrn Consistorialrath Dr. Geseuius, in der juridischen an Herrn Prof. Dr. Pernice, in der medicinischen an Herrn Prof. Dr. Krukenberg, in der philosophischen an Herrn Prof. Dr. Schweigger über. Die Zahl der öffentlichen Lehrer der Universität ist gegenwärtig 62, nämlich 36 ordentliche, 14 außerordentliche Professoren und 12 Privatdocenten, nachdem Herr Prof. Dr. Wahl am 29. Junius schmerzlich betrauert mit Tode abgegangen *), dagegen aber Herr Prof. Dr. Witte aus Breslau und Herr Prof. Dr. Ulrici aus Berlin hierher versetzt worden. Die Zahl der Studirenden beträgt 801, nämlich in der theolog. Facultät 505, in der jurid. 127, in der medicin. 109, in der philosophischen 60.

*) Einen Nekrolog von ihm theilen wir nächstens mit.

3.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Von dem Wohlthätigen Kunstverein sind heute 20 Thaler als die Einnahme bey der Ausstellung am 10. d. M. zur Armenkasse abgeliefert.

Halle, den 14. Julius 1834.

Die Armen-Direction.



4.

Hallscher Getreidepreis.

Den 10. Jul.	Der Pr. Schf.	Weizen	1 Eblr.	6 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	—	27	6 „
	„ „ „	Gerste	—	22	6 „
	„ „ „	Hafer	—	20	— „
Den 12. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Eblr.	6 Egr.	3 Pf.
	„ „ „	Roggen	—	26	3 „
	„ „ „	Gerste	—	20	— „
	„ „ „	Hafer	—	17	6 „
Den 15. Jul.	„ „ „	Weizen	1 Eblr.	7 Egr.	6 Pf.
	„ „ „	Roggen	—	25	— „
	„ „ „	Gerste	—	20	— „
	„ „ „	Hafer	—	18	9 „

Halle, den 15. Julius 1834.

Der Magistrat.

5.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle u.
Junius. Julius 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 11. Junius dem Schneidemeister Schwarze eine T., Friederike Caroline Emilie. (Nr. 793.) — Den 14. dem Lohnbedienten Schurig ein Sohn, Franz Eduard Alwin. (Nr. 42.) — Den 21. dem Seilermeister Beeck ein S., Louis Hermann. (Nr. 891.) — Den 22. dem Handarbeiter Ntemann eine Tochter, Henriette Dorothee Christiane. (Nr. 876.) — Den 5. Julius dem Handarbeiter Möbius eine T., Dorothee Rosine Caroline Louise. (Nr. 729.)

Moritzparochie: Den 28. Junius dem Handarbeiter Seidler ein S., Johann Heinrich Adolph. (Nr. 2039.) — Dem Zimmergesellen Beckmann eine Tochter, Hen-



Henriette Friederike Christiane. (Nr. 2136.) — Den 2. Julius dem Handarbeiter Schumann ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 2092.)

Domkirche: Den 10. Julius dem Instrumentenmacher Jonas eine T. todtgeboren. (Nr. 2105.)

Neumarkt: Den 2. Julius dem Zimmergesellen Michaelis eine T., Emilie Marie Lisette. (Nr. 1345.) — Den 4. dem Braumeister Schubert ein Sohn, Ernst Joseph August. (Nr. 1216.)

Glauchau: Den 25. Junius dem Schuhmachermeister Conrad ein Sohn, Christian Friedrich August. (Nr. 1829.)

b) Getraete.

Ulrichs parochie: Den 13. Julius der Schuhmachermeister Reichardt mit M. E. geschiedene Erminisch geb. Ehrhardt.

Moris parochie: Den 13. Julius der Schuhmachermeister Seydel mit M. K. Liebegott.

Katholische Kirche: Den 14. Julius der Schuhmacher Kiedel mit C. E. Albert.

c) Gestorbene.

Marten parochie: Den 10. Julius des Tischlermeisters Eckstein T., Johanne Dorothee Eleonore, alt 1 J. 3 W. 5 T. Brustkrankheit. — Den 13. des Mädlers Kolditz Ehefrau, alt 38 J. Brustkrankheit.

Moris parochie: Den 10. Julius des Schneidermeisters Senckelmann Wittwe, alt 72 J. Schlagfluß. — Den 11. des Korbmachers Merseburger S., Johann Heinrich, alt 4 J. 3 M. 1 W. Krämpfe. — Den 12. ein unehel. S., alt 4 M. Krämpfe.

Domkirche: Den 10. Jul. des Instrumentenmachers Jonas T. todtgeb.

Geb. 12. Gest. 6. — 6 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armeendirection von Fr. Heseliel.

Bekannt

 Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 3. May c. (abgedruckt im 19. und 20. Stück des patriotischen Wochenblatts, desgleichen im 37. und 39. Stück des Kuriers) an die hiesigen Einwohner zur Einzeichnung ihrer außerhalb Halle im Jahre 1814 gebornen Söhne in die Stammrolle, werden nun auch alle diejenigen jungen Leute, welche sich nur temporair in irgend einem Gesindedienste oder als Gehülften, Gesellen, Lehrburschen u. s. w. hieselbst aufhalten und ebenfalls außerhalb hiesiger Stadt im Inlande

- a) in dem Zeitraume vom 1. Jan. bis ult. Dec. 1814 geboren sind,
- b) dieses Alter bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Aushebungs-Behörde zur Musterung gestellt haben, endlich
- c) sich zwar gestellt, über ihr Militairdienst-Verhältniß zur Zeit jener frühern Gestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einstweilige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich Behufs ihrer Eintragung in die Stammrolle mit den über ihr Alter sprechenden und die etwaigen frühern Bestimmungen über ihr Militair-Verhältniß beurtundenden Attesten versehen,

den 25. und 26. Julius c.

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr in unserm Commissionszimmer auf dem Rathhause bey dem Herrn Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um demnächst der Königl. Kreis-Ersatz-Commission

den 25. und 26. August c.

vorge stellt werden zu können.

Wird

Wird der gegenwärtigen Aufforderung ungeachtet die Anmeldung versäumt, so zieht dies gesetzlich die Folge nach sich, daß die nicht angemeldeten, demnächst aber doch aufgefundenen Individuen, im Fall ihrer körperlichen Tüchtigkeit zum Militärdienst, ohne Rücksicht auf die bey der Loosung auf sie fallende Nummer, vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden, weshalb die Dienstherren, Lehrherren und Meister hiermit veranlaßt werden, ihre resp. Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge zu obiger Verpflichtung anzuhalten.

Die hieselbst sich aufhaltenden, außerhalb Halle gebornen Studirenden und Gymnasialisten berührt übrigens diese Aufforderung nicht, da denselben das Erforderliche bereits besonders bekannt gemacht worden ist.

Halle, den 4. Julius 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Verwalter Schwente in Aken.
- 2) An Herrn Stud. Pratzje in Berlin.
- 3) An Herrn Stud. Knackstedt in Berlin.
- 4) An den Bergmann Adam Müller in Dösel.
- 5) An Madame Herrning in Großenfurra.
- 6) An Herrn Dr. med. C. Denker in Heidelberg.
- 7) An Herrn W. Wiener in Quersfurt.
- 8) An den Hufschmidt W. Runte in Schleifreisen bey Eisenberg.

Halle, den 15. Julius 1834.

Königliches Postamt.

Göschel.

Auction.

Von dem Unterzeichneten soll in Folge gerichtlichen Auftrags

Mittwoch den 23. Julius d. J.
und an den nächstfolgenden Tagen, jedesmal

Nachmittags 2 Uhr

der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Königl. Preuß. Majors a. D. von Rohr, als: Uhren, Porcellan, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Leinwand, Betten, Meubles, Hausgeräthe, männliche Kleidungsstücke, allerhand Vorrath zum Gebrauche, Zeichnungen, Kupferstiche, mehrere ganz ausgezeichnete meistens doppelläufige Gewehre und Büchsen, Bücher und Manuscripte, gegen sofortige Zahlung in Courant

in dem Hause der verwittweten Frau Baumeister Friedrich, große Ulrichstraße Nr. 24, öffentlich verkauft werden, woselbst sich zahlungsfähige Kauflustige einfänden wollen.

Halle, den 14. Julius 1834.

Conradi,

Oberlandesgerichts-Auscultator.

Montags

den 21. Julius 1834

Morgens 9 Uhr

soll in dem Brömmeschen Gasthose zu den drey Königen sub Nr. 978 kleine Ulrichstraße hieselbst, der hier befindliche Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Pastor Wiegandt, bestehend in 104 Stück Oelgemälden, Kupferstichen und illuminirten Zeichnungen, nebst Federbetten und andern Hausgeräthe, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant gerichtlich verkauft werden. Halle, den 14. Julius 1834.

Vigore Commissionis.

Krüger,

Königl. Landgerichts-Secretair.

Bücher = Auction.

Den 22. d. M., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., wird in dem gewöhnlichen Auctions-Local (in dem Meckelschen Hause auf dem großen Berlin) die von dem Herrn Professor Curt Sprengel hinterlassene ausgezeichnete Bibliothek, Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften, vorzüglich aber aus der Botanik, Medicin und Naturwissenschaft enthaltend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Halle, den 1. Julius 1834.

J. St. Lippert,
Auctions-Commissarius.

Auction.

Nächsten Montag und Dienstag, als den 21. und 22. dieses Monats,

Nachmittags um 2 Uhr.

sollen in dem am großen Berlin sub Nr. 434 gelegenen Lehmannschen Hause verschiedene Mobilien, als: Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer und anderes Geschirr, ein polirter Ladentisch, Regale und allerhand Hausgeräthe, in Verbindung des Nachlasses der verstorbenen unverhehlchten Friederike Werner, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 16. Julius 1834.

Der Auctionator A. W. Köppler.

Dreystausend Thaler in Einthaler-Stücken kann ich sofort als Darlehn, gegen Hypothek, Bestellung mit Acker-Grundstücken, nachweisen.

Justizcommissarius Boselli,

Brüderstraße Nr. 222.

Gesucht.

Eine auswärtige Fabrik sucht einen fertigen Tape- tendrucker und die Herren C. G. Fritsch & Comp. in Halle sind zur Mittheilung der Adresse bereit.

Fetten geräucherren Rheinflachs und neue holländische Feringe empfing C. H. Kiesel.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Oslau belegenes Grundstück, bestehend aus einem Garten, Wohn-, Garten- und Gewächshause, aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bey mir melden. Halle, den 1. Julius 1834.

Heinrich Pring
auf dem Waisenhause.

Der Garten nebst Wohngebäuden Nr. 133⁷ auf der Lucke, unter dem Namen „der Herrlingsche Garten“ bekannt, worin sich eine gut eingerichtete Badeanstalt befindet, soll aus freyer Hand verkauft oder von Michaelis d. J. an verpachtet werden. Nähere Nachricht bey der Eigenthümerin

Dorothea Richter,
im Hause selbst.

Halle, den 15. Julius 1834.

Eine Quantität Ceperstädter neue Hausflurplatten, Farbensteine, Läufer und dergl. Ofensüße, Bösenburger Schweinetröge und Kuhschiffeln werden um mäßige Preise verkauft, Glaucha an der Kirche Nr. 2014.

Ein junger, wohlzogener Mensch kann sogleich oder zu Michaelis unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bey dem Uhrmacher C. Kluge auf dem Markte.

Einen neuen Transport von den in der jetzigen Jahreszeit so großen Beyfall findenden langen couleurten baumwollenen Damen-Handschuhen mit und ohne Finger, so wie auch kurze baumwollene weiße und couleurte Herren- und Damen-Handschuhe, und alle andern Sorten, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Fliegenpapier, den Vogen zu 2 Egr., erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Ein trockener Keller, möglichst groß, wird, wo möglich nicht zu weit vom Stadtschießgraben, auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht, von wem? erfährt man in der Expedition des Wochenblatts.

Zu vermiethen ist zu Michaelis die ganze mittlere Etage beym Uhrmacher Selbig, große Ulrichsstraße Nr. 75.

Auf dem großen Sandberge Nr. 265^b ist ein Familienlogis zu vermiethen.

Alte Markt Nr. 552 sind zwey Stuben vorn heraus nebst Zubehör zu Michaelis zu vermiethen bey
O h m e.

Zwey Stuben mit Kammern, gut meublirt, für einzelne Herren, sind Nr. 684 in der Ritterstraße so gleich oder auch zu Michaelis zu vermiethen.

In meinem Hause, kleine Ulrichsstraße Nr. 1020, ist im Hinterhause ein Logis, aus 2 Stuben (eine tapezirt), 2 Kammern, Küche mit Kammer, eignen Boden und Keller bestehend, zu Michaelis zu vermiethen.
Stengel, Maurermeister.

Ein freundliches Logis, zweyte Etage, mit der Aussicht nach der Promenade, bestehend in 4 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., ist von Michaelis ab zu vermiethen, und kann täglich Morgens zwischen 8 und 11 Uhr in Augenschein genommen werden am Neumarkt im Rietheischen Hause Nr. 1127.

Künfftige Michaelis sind in der Geiststraße auf dem Neumarkte in Nr. 1276^a im Hinterhause 2 Stuben nebst Kammer, Feuerungsgefaß ic. zu vermiethen, auch können im Hofe Bräunkohlen gesorrt werden. Das Nähere ist Domplatz Nr. 1033 zu erfahren.

Vor dem Klausthore Nr. 2158 ist eine Stube und Kammer zu vermiethen und kann zu Michaelis bezogen werden.
S i c k m a n n.

Eine freundliche Wohnung in Glaucha, bestehend aus 2 bis 3 tapezirten Stuben, so wie auch 3 bis 4 tapezirte Kammern, Küche nebst nöthigem Zubehör, ist sogleich oder zu Michaelis d. J. zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Am 10ten d. M. endete unser geliebter Sohn und Bruder, der Cand. theol. Hermann Thufius in Uckermünde, im noch nicht vollendeten 25ten Jahre, sein Leben durch Ertrinken bey'm Baden. — Seinen geehrten Gönnern und Freunden widmen wir diese traurige und für uns so schmerzliche Nachricht, und sind ihrer stillen Theilnahme versichert.

Döblau und Halle, den 15. Julius 1834.

Die Eltern und Geschwister des Verstorbenen.

Zur 1sten Klasse 70ster Lotterie, deren Ziehung am 24. d. M. beginnt, sind fortwährend ganze, halbe und Viertellose bey den Unterzeichneten zu bekommen.

Halle, den 15. Julius 1834.

Lehmann. Kunde.

Meiner bevorstehenden Abreise halber wünsche ich mehrere Meubles aus freyer Hand gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen. Es befinden sich darunter ein Pianoforte, zwey Kleiderschränke, Kinderbettstellen, ein Fliegenschrank, mehrere Tische, auch eine Schaukel, ein Kinderwagen und Waschgeräth.

Dr. HeseKiel.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg. Bermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Alle Freytage früh um 5 Uhr fährt mein Personewagen nach Potsdam u. s. w. ab. Abfahrtsort: Gasthof zum goldnen Löwen. Besco.

Es ist alle Woche 2 und 3 Mal Gelegenheit nach Berlin; alle Montage früh 5 Uhr fährt mein in Federn hängender Personewagen aus dem Gasthose zur Hofe nach Berlin. Schaaf. Rannische Straße.

Sonntag den 20. Julius ist Kirschtuchensfest, wozu ergebenst einladet Siegfeld in Trotha.